saures Natron, Pikrinsäure (1 : 2005), Thymol (1 : 1340), Salicylsäure (1 : 1003), übermangansaures Kali, Carbolsäure (1 : 669), Chloroform, Borax, Alkohol, Eucalyptol. Lebende Bacterien wurden noch getödtet durch Chlor zu 22,768 verdünnt, aber durch Aetzsublimat nicht mehr, wenn zu 6500 Theilen verdünnt. (*American Journal of Pharmacy. Vol. LII. 4. Ser. Vol. X. 1880. pag. 639.*) R.

Asa foetida. — Mutter ist eine Asa foetida vorgekommen, die zwar im äussern Ansehen nichts zu wünschen übrig liess, auch ziemlich kräftig roch, aber bis 70 Proc. rundlicher Steinchen einschloss, die offenbar betrügerischerweise hineingebracht waren. (*The Pharmac. Journ. and Transact. Third Ser. No. 535.*) Wp.

Chloralhydrat in wässriger Lösung soll nach Ortega ein vorzügliches Mittel gegen Fusschweiss sein. Man legt die Lösung mit Tüchern auf oder gebraucht sie als Fussbad. (*The Pharm. Journ. and Transact. Third Ser. No. 535. pag. 250.*) Wp.

Chiosterpenthin kommt vielfach mit Coniferenterpenthin verfälscht in den Handel. Eine solche Verfälschung giebt sich durch den bitteren Geschmack zu erkennen, der dem Coniferenterpenthin eigen ist, dem Chiosterpenthin aber abgeht. (*The Pharm. Journ. and Transact. Third Ser. No. 535. p. 250.*) Wp.

Bacillus anthracis, die Ursache des Milzbrandes, lässt sich soweit verdünnen, dass er ohne Gefahr eingepflicht werden kann und sodann als Schutzmittel gegen jene tödtliche Krankheit dient. Bouley hält es für möglich, dass man ein kommendes Geschlecht vor dem Milzbrande bewahren könne, wenn man Frauen in den letzten Monaten der Schwangerschaft impfe. (*The Pharm. Journ. and Transact. Third Ser. No. 535. p. 251.*) Wp.

Phosphorpentajodid. — Diese bisher unbekannte Verbindung ist von Hampton dargestellt worden, indem er in einer Stickstoffatmosphäre Phosphor, in Schwefelkohlenstoff gelöst, mit einem kleinen Ueberschuss von Jod zusammenbrachte. Die Verbindung hat eine dunkelcarmoisinrothe Farbe und bildet dicke nadelförmige Krystalle oder dünne Prismen. An der Luft oder beim Erhitzen bis 50° zersetzt sie sich. (*The Pharm. Journ. and Transact. Third Ser. No. 540. pag. 352.*) Wp.

Eisenjodür in Lösung lässt sich nach Carles vor Oxydation und Zersetzung schützen, indem man derselben ein wenig Schwefeleisen zusetzt, erhalten durch Präcipitation von schwefel-